



SVEN CHRIST

Der Trainer des FC Sursee bezeichnet die Cup-Partie vom kommenden Freitag gegen Wohlen als vorgezogenes Dessert. **Seite 41**

SPORT JOURNAL

Fechter müssen hohen und verschiedenartigen Ansprüchen gerecht werden. Aussergewöhnliche Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit und Leichtfüssigkeit sind gefragt. Weiter müssen viel Gleichgewicht, Präzision und eine ausgeprägte Auge-Hand-Koordination vorhanden sein. Schliesslich sind auch mentale Stärken wie Konzentration, schnelles Denken und taktisches Verständnis unabdingbar. Diese Vielfalt an Anforderungen liegt der 18-jährigen Angela Krieger (Fechtgesellschaft Luzern). Und diese Eigenschaften bedeuten für sie auch die Faszination Fechten. «Jeder Fechter hat einen anderen Stil. Jedes Duell ist deshalb eine neue Herausforderung.»

Dreifache Meisterin

Zum Fechten kam die Luzernerin vor acht Jahren durch in der Ostertagewoche der Schule. War sie anfänglich getrieben von Neugier, so kamen mit der Zeit immer mehr Spass und Begeisterung für diese anspruchsvolle Sportart dazu. Mit gesteigertem Aufwand stellten sich zudem auch Erfolge ein. So kann Angela Krieger bereits auf drei Goldmedaillen an Schweizer Nachwuchsmesterschaften und eine SM-Silbermedaille bei den Juniorinnen zurückblicken. Ihre konstant guten Leistungen trugen ihr letztes Jahr in ihrer Alterskategorie die EM- und WM-Qualifikationen ein. Heuer nahm sie bereits in Monza (It) an der U-23-Europameisterschaft teil. Als Anerkennung für ihre Leistungen erhält die junge Luzernerin seit vergangemem Jahr – wie zwölf weitere Nachwuchstalente aus finanziell schwächer gestellten Sportarten – Unterstützung von der Roger-Federer-Foundation, welche das Patenschaftsprogramm der Stiftung Schweizer Sporthilfe unterstützt. Dieser Zuspust ist für die KV-Lernende wertvoll, kann sie doch nur mittwochs und freitags in Luzern trainieren. Die andern Wochentage ist sie in den Fechtthallen in Zürich und Bern anzutreffen. Betreut wird Angela Krieger von Maren Zutavern, der Juniorenbetreuerin der Fechtgesellschaft Luzern, sowie der Cheftrainerin und ehemaligen kubanischen Spitzfechterin Milagros Palma.

Vorbild Marcel Fischer

Angela Krieger, eine ruhige und eher zurückhaltende junge Zeitgenossin, kämpft – ihrem Naturell entsprechend – eher auf Abwarten. «Hektisches Vorwärtsstürmen bringt selten Erfolg.» Deshalb sind Gegenangriffe die grosse Stärke der Defensivfechterin. Als Fixpunkte für diese Saison hat sie zwei Wettkämpfe im Auge: die Europameisterschaften im November in Amsterdam und die Weltmeisterschaften im April in Belfast. Mit Topleistungen an internationalen Turnieren – unter anderem in Frankfurt, Genf und Bratislava – kann sie sich für diese beiden Titelkämpfe qualifizieren. Das wären weitere Meilensteine in ihrer noch jungen Karriere. Das ganz grosse Ziel folgt jedoch erst



Fechten: Angela Krieger (Luzern)

Defensive als Stärke

Kaum sind die Olympischen Spiele in Peking vorbei, ist London 2012 bereits im Visier vieler Sportler. So auch bei der 18-jährigen Degenfechterin Angela Krieger.

Gegenangriffe sind die grosse Stärke der jungen Luzerner Fechterin Angela Krieger (links).

BILD KURT GRÜTER



«Jeder Fechter hat einen anderen Stil. Jedes Duell ist deshalb eine neue Herausforderung.»

ANGELA KRIEGER

in vier Jahren mit den Olympischen Spielen 2012 in London. «Dort starten zu können, das wäre die Erfüllung meines sportlichen Traums», verrät Angela Krieger, die neben den französischen Gebrüdern Fabrice und Jérôme Jeanet vor allem Marcel Fischer als sportliches Vorbild bezeichnet. Marcel Fischer wurde bekanntlich 2004 in Athen Olympiasieger ...

KURT GRÜTER

Fechten in Luzern Seite 45

SERVICE

Florett, Degen oder Säbel?

Beim Fechten gibt es drei Waffengattungen, die sich durch die verwendeten Klingen unterscheiden. Florett und Degen sind reine Stosswaffen, der Säbel eine Stoss- und Hiebwaaffe. In der Schweiz ist der Degen die meistverwendete Waffe.

● **Florett:** Das Florett hat eine leichte, flexible Klinge (110 cm lang, 550 g schwer). Für einen gültigen Treffer wird ein Druck von mindestens 500 g mit der Klingenspitze benötigt. Beim Florettfechten ist die Trefferfläche auf den Rumpf des Gegners beschränkt. Die elektronische Trefferanzeige registriert nur Treffer in diesem Bereich.

● **Degen:** Der Degen ist schwerer und steifer als das Florett (110 cm lang und 750 g schwer) und braucht einen Druck von 750 g, um einen Treffer zu melden. Beim Degenfechten gilt der gesamte Körper als Treffer-

fläche, wobei allerdings die meisten Angriffe auf gut erreichbare Bereiche des Gegners zielen, wie Hand, Arm oder vorderer Fuss.

● **Säbel:** Beim Säbel (105 cm lang, 500 g schwer) kann man sowohl mit der Spitze als auch mit der Schneide punkten. Eine Berührung der Säbelklinge mit der gegnerischen Weste, der Maske oder den Handschuhen schliesst einen Stromkreis und zeigt damit den Treffer an. Beim Säbelfechten ist der ganze Oberkörper Trefferfläche, einschliesslich der Arme und des Kopfs.

Vier Fechtclubs

Dem internationalen Fechtverband, der Fédération Internationale d'Esime (FIE), gehören aktuell 121 nationale Verbände an. Einer davon ist der 1914 gegründete Schweizerische Fechtverband (SFV). Ihm gehören 2600 Mitglieder in 48 Vereinen an. Vier davon befinden sich in der Zentralschweiz. Und alle bieten Interes-

sierten Schnupperkurse an, bei denen die Ausrüstung gemietet werden kann oder sogar gratis zur Verfügung gestellt wird. **KG**

SCHWEIZERISCHER FECHTVERBAND

Internet: www.swiss-fencing.ch

FECHTGESELLSCHAFT LUZERN (FGL)

Mitglieder: 125
Waffenart: Degen und Säbel
Präsident: Stephan Krähenbühl, Postfach 2803, 6002 Luzern
Internet: www.fechten-luzern.ch

LUZERNER FECHTCLUB

Mitglieder: 22
Waffenart: Degen
Präsident: Adrian Wicki, Wesemlin-Terrasse 9, 6006 Luzern
Internet: www.luzernerfechtclub.ch

FECHTGESELLSCHAFT KÜSSNACHT AM RIGI

Mitglieder: 70
Waffenart: Degen
Präsident: Olivier Villiger, Alte Stationsstrasse 16, 8906 Bonstetten
Internet: www.fechten-kuessnacht.ch

ZUGER FECHTCLUB

Mitglieder: 128
Waffenart: Degen und Florett
Präsident: Patric Stalder, Postfach 12, 6301 Zug
Internet: www.zugerfechtclub.ch

Sportklettern

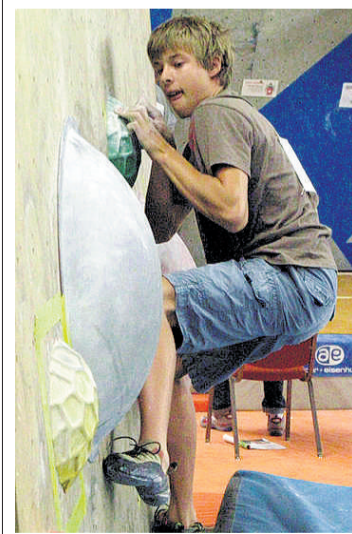
Nervenstarker Kiser holt Gold

In den Elite-Kategorien der Sportkletterer gibt es zurzeit keine Zentralschweizer Athleten, die an nationalen Meisterschaften Chancen auf Medaillen haben. Das könnte sich in einigen Jahren ändern, denn der Zentralschweizer Nachwuchs verspricht einiges. An der Schweizer Meisterschaft im Bouldern in Leysin trumpfte er gross auf. Allen voran der Giswiler Tobias Kiser, Mitglied des Regionalzentrums Zentralschweiz. Er nutzte in der Kategorie U 16 die Gunst der Stunde und schlug etwas überraschend die beiden favorisierten, von der Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Australien ermüdeten Favoriten Franz Krakenberger und Kevin Heiniger aus Schwarzenbach. «Mit einem Podestplatz habe ich spekuliert, aber sicher nicht mit dem Meistertitel», meinte ein überglücklicher Tobias Kiser und fügt an: «Auf dem Podest zuoberst stehen zu dürfen, war ein unbeschreibliches Gefühl.»

Kreiliger und Waldleben

Bei den Frauen verpasste die Willisauerin Julia Kreiliger den Sieg bei den U 16 nur knapp. Sie musste sich lediglich der Ostschweizerin Natalie Bärtschi geschlagen geben. Bei den U 14 verteidigte der Aargauer Kevin Huser seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Er wurde aber vom Udligenswiler Moritz Waldleben hart gefordert. Nach der Qualifikation und dem Final lagen beide gleichauf. Im entscheidenden Versuch musste sich Waldleben um einen Top geschlagen geben. Die Bronzemedaille erobert sich mit Ivo Häfliger (Grosswangen) ein weiterer Innerschweizer. **KURT GRÜTER**

Leysin. Schweizer Meisterschaften, Sportklettern. Kategorie Bouldern, Nachwuchs. Männer U 18 (16 Klassierte): 6. Noah Petermann (Udligenswil). – **Frauen U 16 (15):** 2. Julia Kreiliger (Willisau). – **Männer U 16 (15):** 1. Tobias Kiser (Giswil). 4. Kevin Heiniger (Schwarzenbach). – **Männer U 14 (18):** 3. Ivo Häfliger (Grosswangen). 7. Moritz Limacher (Luzern). 9. Simon Kälin (Stans).



Schweizer U-16-Meister im Bouldern: Tobias Kiser (Giswil). BILD ZVG

ANZEIGE

BESTZEIT
Was uns direkt angeht.

Umzüge
Einlagerung
Verpackung
Int. Spedition

gabriel
transport ag

6002 Luzern / 6373 Ennetbürgen / 041 624 40 40 / www.gabriel.ch